

# Volkswocht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werksfähige Bevölkerung.

Telephon  
Redaktion 3141.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 18.

Breslau, Freitag, den 22. Januar 1915.

26. Jahrgang.

## Die Rundgebung in Kopenhagen.

### Ein neuer Kriegsminister.

#### Die sozialistische Konferenz der neutralen Länder.

Ueber die mehrfach erwähnte Konferenz wird uns aus Kopenhagen geschrieben:

Zur Konferenz waren je vier Vertreter der drei nordischen Länder und Hollands erschienen. Die angelegte Vertretung von Amerika und der Schweiz war ausgefallen. Hillquit, Amerika war im letzten Augenblick verhindert worden, ebenso der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei der Schweiz; beide hatten sich brieflich entschuldigt. Aus Italien wird noch der Genosse Morganti erwartet, der am ersten Konferenztag noch nicht erschienen war. Stauning-Kopenhagen eröffnete die Konferenz mit einer Rede, in der er unter anderem ausführte:

„Erste Dinge haben uns diesmal zusammengeführt, über die Welt ist die von der Sozialdemokratie längst vorausgesagte Katastrophe hereingebrochen. Ein halbes Jahr ist vergangen unter Blutvergießen und Zerstörungen, die fürchterlicher sind, als je zuvor. Dieser Zustand kann unserer allgemeinen Vorstellung von den Interessen der Menschheit, der Kultur und der Zivilisation nicht entsprechen. In den nordischen Ländern besteht der lebhafteste Wunsch, eine absolute neutrale Haltung einzunehmen, ebenso wahrscheinlich auch in allen anderen neutralen Ländern. Es kann nicht Aufgabe der Konferenz sein, ein Urteil über die kämpfenden Parteien zu fällen. Aber die internationale Sozialdemokratie hat durch Ihre Beschlüsse, zuletzt auf dem Kongress in Kopenhagen 1910, die Sozialdemokraten verpflichtet, im Falle eines Krieges für seine Beendigung zu wirken. Aus ungeliebten Gründen kann das nicht von der Sozialdemokratie aller Länder geschehen. Die sozialdemokratischen Parteien Ständebands fühlen aber als ihre Pflicht, zur Stärkung des Weltfriedens beizutragen: der einen dauernden Frieden zwischen den Völkern wünscht. Darüber soll die Konferenz verhandeln. Wir haben nicht die Macht, die Beendigung des Krieges herbeizuführen, aber wir haben doch die Kraft, die Wünsche unserer Klassengenossen auszudrücken, und wir können sicher dazu beitragen, die vielen, die unsere Anschauung teilen, um eine gemeinsame Forderung zu sammeln.“

Darauf erfolgte die Konstituierung der Konferenz; zum Vorsitzenden wurde Sigvald Olsen, zum Protokollführer Borgbjerg, beide aus Kopenhagen, gewählt. Als Gast wurde Frau Neepa zugelassen, die Gräße vom Allgemeinen jüdischen Arbeiterbund in Polen und Litauen überbracht hatte; als Zuhörer wurden ferner Genosse de Roobe, Redakteur von „Het Volk“, Amsterdam, sowie einige dänische Genossen zugelassen, die mit der Vorbereitung der Konferenz beschäftigt gewesen sind. Gräße waren eingelassen von den Parteilichsten Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz, von der Redaktion des „Labour Leader“, von einer amerikanischen Frauenvereinigung, einem englischen Pastor Sattke und schließlich vom Genossen Kuzman, der bedauerte, an der Reise verhindert zu sein. Troelsira, Holland und Branting-Schweden schickten das Zustandekommen der Konferenz.

Am Nachmittag fand im Rathausaal eine große Friedensdemonstration statt, an der 2500 Personen teilnahmen. Stauning hielt die Begrüßungsansprache:

Der Weltkrieg lastet schwer auf der Bevölkerung aller Länder; mit sorgsamem Sinn folgen wir den Bewegungen draußen, wo der Krieg rasi. Unser Land und seine Regierung stehen auf dem Standpunkt der absoluten Neutralität und unsere Partei hat große Opfer für den Frieden gebracht und wird sie auch in der Folge bringen. Unsere Hoffnung gilt natürlich in erster Linie dem Wohl unserer eigenen Landsleute, wir hoffen aber auch, daß der Gerechtigkeitsinstinkt der übrigen Völker in den künftigen entscheidenden Augenblicken herrschen möge. Wir hoffen weiter, daß auch die übrigen neutralen Länder den Frieden bewahren können und unsere Wünsche gehen weiter auf die Erde her, die auf den Schlachtfeldern leiden. Wir wünschen, daß der Frieden bald siegen möge und das Wert der Kultur fortgesetzt werden kann. Diese Versammlung ist wohl nur ein sehr kleiner Sonnenstrahl, ein kleiner Frühlingsbote, aber die große Mehrheit der Völker der ganzen Welt wünscht sicher, daß dieser Sonnenstrahl die Kraft gewinne, hellere Zeiten kommen zu lassen. Wir haben oft genug gemurmelt, aber unsere Macht war zu klein. Hat unsere Stimme auch nicht viel Gewicht unter den Diktatoren der Kanonen, so wollen wir sie doch zu Gehör bringen. Wir legen sie in die Waagschale für den Frieden unter den Völkern. Wenn der Krieg einmal endet, wird ein organisiertes internationales Volkswille für den dauernden Frieden entstehen. (Beifalliger Beifall.)

Nachdem ein Prolog vorgelesen war, eröffnet Branting-Stockholm als erster Redner das Wort.

„Die Sozialdemokratie hat seit langen Jahren die wachsende Stimme gegen die Kriegerkriege erhoben. Im Jahre 1907 stand diese Frage im Mittelpunkt. Man sah die Notwendigkeit im Kampf der Arbeiterklasse gegen die Kriegerkriege, aber man stellte zugleich das Recht eines jeden Volkes auf Selbstbestimmung fest. In Kopenhagen 1910 wurde die Debatte fortgesetzt. Wir war unser Friedenswille ebenso groß wie zuvor. Nebenbei kämpfte die Sozialdemokratie für den Frieden, aber sie war zu klein. Wir erinnern diese Tatsache an. Unsere Arbeit ist in dem Maße, wie wir es können. Es gibt nur einen Weg, die Organisation der Arbeiterklasse fortzuführen.“

allein ist der einzige sichere Kern zu einem dauernden Frieden. Wir wissen, daß die Internationalen aufs neue entstehen wird, um die Völker um die Ideen der Sozialdemokratie zu sammeln zur eifrigsten Tätigkeit für eine glücklichere Zukunft.“ (Beifalliger Beifall.)

Troelsira-Amsterdam erinnerte in dänischer Sprache an die eindrucksvolle Eröffnung des internationalen Kongresses in Kopenhagen 1910 und an die Worte Faures: „Wir wissen, daß wir noch frühe Stunden erleben werden, in denen die Sturmfluten des Chauvinismus drohen; aber wir fordern Euch auf, der Kriegsgefahr zu entgegen durch die Schaffung sozialer Gerechtigkeit.“ Nach am 29. Juli 1914 hat Faures auf der Konferenz in Zürich über die große Aufgabe seines Lebens geäußert: Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich herbeizuführen. Kurz darauf fiel er als Opfer der chauvinistischen Verfolgungen. (Die Versammlung erhebt sich zum Andenken Faures.) Wenn man jetzt sagt, die Sozialdemokratie sei danklos, weil sie den Krieg nicht habe verhindern können, so lehrt uns dieser Ruf nur, daß außerhalb unserer Reihen Tausende standen, deren Hoffnung die Sozialdemokratie war. Die Pflicht dieser Hoffenden wäre es, jetzt die Macht der Sozialdemokratie zu rufen. Wir haben kein Recht, den Kampf aufzugeben. Gegenüber dem Urteil der Geschichte hat die Sozialdemokratie der neutralen Länder die Pflicht, die Fahne hochzuhalten. (Beifalliger Beifall.)

Die Pian-Christiansia hielt eine feurige Rede für Abrechnung und die internationale Schiedsgerichtsbarkeit. Dem folgte Borgbjerg, der ansführte, daß wir nicht stark genug waren, den Krieg abzuwehren, aber stark genug sind, um den Frieden zu predigen. Dies ist unser Recht und unsere Pflicht. Die Konferenz ist ein erster, entscheidender Versuch dazu. Fragt man mich, wie wir Sozialdemokraten, kleinen, machtlosen Ländern, uns mit der großen Aufgabe zu beschäftigen wagen, Frieden in dem unglücklichen Europa zu schaffen, so antworte ich, daß wir nicht fähig sind, die Verantwortung des Scheiterns zu tragen. Unsere Konferenz hilft vielleicht nicht viel, aber wir haben das Recht zu glauben und zu hoffen, daß der ewige Willen immer etwas hilft. Die weiteren Ausführungen des Redners wurden zu einer mächtigen Demonstration für den Internationalismus, für das Recht der Völker auf Unabhängigkeit, für internationale Schiedsgerichte und Abrüstung. „Diesem größten Kriege der Welt“, schloß der Redner, „muss der größte Frieden der Welt folgen.“

Mit einem begeisterten Hoch auf den Friedenswille schloß die imposante Rundgebung.

#### Die Resolution.

Die Verhandlungen am Montag begannen mit der Verlesung mehrerer, im Laufe des Sonntags eingelaufener Telegramme, z. B. von der sozialdemokratischen Partei in Italien, von der Kreisversammlung Smoalands (Schweden), von dem russischen Auslands-Organisationskomitee in Zürich usw.

Im Anschluss an seine Eröffnungssprache machte Stauning noch eine Reihe von Bemerkungen über den Anlaß zu dieser Konferenz und deren Grundlage. Er legte darauf einen Entwurf zu einem Manifest vor. Nachdem Wilhaut, Troelsira und Branting sich über diesen Entwurf geäußert, wurde derselbe zur förmlichen Behandlung den Delegierten übergeben.

Die Konferenz, welche darauf wieder zusammentrat, setzte nun ihre Verhandlungen fort, bis ein aus vier Delegierten bestehender Redaktionsauschuss die endgültige Fassung der Resolution erarbeitet hatte. In diesen Ausschuss wurden die Genossen Stauning, Magnus Nielsen, Troelsira und Branting, mit Borgbjerg als Sekretär gewählt. Dieser Ausschuss schloß folgende Resolution vor:

„Die sozialdemokratische Konferenz in Kopenhagen, welche Vertreter aus Holland, Schweden, Norwegen und Dänemark umfasst, hat ebenso wie vorher schon die Sozialdemokratie der Schweiz und Italiens sich benannt gefühlt, sich zu versammeln, um sich über die herrschenden Zustände zu beraten, der Stimmung innerhalb der Arbeiterklassen ihrer Länder Ausdruck zu geben, und um die internationale Solidarität während der gegenwärtigen Krise aufrechtzuerhalten.“

Die Konferenz konstatiert, daß der Kapitalismus mit der dazu verbundenen ununterbrochen wachsenden Beirückung und der rücksichtslosen Erpressungspraktik, neben der geheimen und verantwortungslosen Diplomatie der Grobmächte, die Welt jetzt in der Katastrophe geführt, welche die Sozialdemokratie vorausgesagt und vor welcher sie stets gewarnt hat.

In dem Augenblick, wo die gesamte Menschheit mit Schrecken erfüllt ist über die Greuel und Verheerungen, welche der Krieg über die Welt gebracht hat, gibt die Konferenz dem tiefen und künftigen Friedensinstinkt, welcher in der Bevölkerung der auf derselben vertretenen Länder vorherrscht, Ausdruck.

Die Konferenz entschloß sich, als eine ihrer vornehmsten Aufgaben, den Völkern, welcher in allen Ländern den Abschluß des Krieges auf eine solche Weise fordert, daß ein dauernder Frieden herbeiführt wird, zu unterstützen und zu stärken. Sie wendet sich deshalb an die sozialdemokratischen Arbeiter, namentlich in den kriegführenden Ländern, und weist auf die Pflichten internationaler Solidarität und proletarischer Revolution hin, welche auf allen internationalen Kongressen festgelegt worden sind. Der Kongress von 1910 in Kopenhagen lasse diese Pflichten bewahren und unterstützen, daß er die sozialdemokratischen Parteimitglieder verpflichtet:

- a) für die Erhaltung sozialistischer internationaler Schiedsgerichte zu wirken,
- b) die Entschärfung der Klagen mit den allgemeinen Klagen des Volkes zu verbinden,
- c) Abrechnung der gegenwärtigen Welt und Herbeiführung

aller bestehenden Verträge und Abmachungen, welche den Regierungen zu verlangen;

d) einzutreten für das Selbstbestimmungsrecht aller Völker und diese gegen kriegerische Angriffe und gewaltsame Unterdrückung zu verteidigen.

Die Konferenz erachtet es demnach als die Pflicht aller sozialistischen Parteien im Sinne eines baldigen Friedens zu wirken und dabei ihre ganze Kraft einzusetzen für das Zustandekommen von Friedensbedingungen, welche nicht nur den Krieg anhalten, sondern die Grundursachen des internationalen Abbrüchens und für die Demokratisierung der politischen Politik.

Indem die Konferenz also die alten Friedensbestrebungen der Internationalen wiederholt, ersucht sie das internationale sozialistische Bureau sobald die Verhältnisse solches erlauben, sofortestens beim Anfang der Friedensunterhandlungen, die sozialdemokratischen Parteien zur Beratung über gemeinsamen Forderungen in Bezug auf den Friedensschluß zusammenzubringen. Sie betrachtet dies als eine notwendige Voraussetzung, daß die Friedensbedingungen nicht ohne Zustimmung der arbeitenden Klasse oder gegen deren Willen festgesetzt werden und fordert deshalb die Arbeiter aller Länder auf, ihre ganze Energie auf die Herbeiführung eines baldigen und dauerhaften Weltfriedens zu konzentrieren.

Der Weltkrieg mit allen seinen Grausen ist nur deshalb möglich geworden, daß die Arbeiterklasse in den kriegführenden Ländern noch immer die Macht in Händen hat. Die Konferenz fordert deshalb die Arbeiterklasse auf, mit noch größerer Kraft und Energie die Macht der Arbeiter zu vergrößern und die politische Macht zu übernehmen. Somit:

Die internationale Sozialdemokratie ihre besten befreiende Aufgabe erfüllen werde.“

Nach Annahme obiger Resolution legt die Konferenz folgenden Protest ein gegen die Verhaftung von fünf russischen Dummmitgliedern:

Die sozialdemokratische Konferenz in Kopenhagen ersucht fünf Mitglieder der russischen Duma, welche zusammengetreten sind, um einen Bericht für diese Konferenz auszubereiten, aus diesem Anlaß verhaftet worden sind. — Die Konferenz spricht ihre Sympathie aus für diese fünf Genossen und erhebt den schärfsten Protest gegen eine solche Handlungsweise gegen über den gesetzlichen Vertretern der Arbeiterklasse.“

Dieser beschloß die Konferenz:

Der Sozialdemokratie in den neutralen Ländern wird ein Hinweis gegeben, in ihren Parlamenten oder auf eine andere geeignete Weise sich an ihre Regierungen mit dem Schreiben zu wenden, in Erwägung, zuzugehen zu wollen, wie weit sie diesen einzeln oder gemeinsam mit Aussicht auf Erfolg den kriegführenden Mächten ihre Vermittlung zur Erzielung eines baldigen und dauernden Friedens anbieten dürfen.“

Nachdem der Vorschlag betr. Einberufung eines internationalen Kongresses und einer größeren Konferenz dem internationalen sozialistischen Bureau übermisst worden war, wurde die Konferenz mit Schlussworten von Troelsira, Branting, Magnus Nielsen und Stauning, sowie mit Sarkastern auf die Internationale geschlossen.

### Ein neuer Kriegsminister.

Berlin, 21. Januar. (Anhalt.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der Kriegsminister und Chef des Generalstabes des Reiches, Generalleutnant v. Falkenhayn, ist unter Beförderung zum General der Infanterie auf sein Ansuchen von der Stellung als Kriegsminister entbunden. Die an den General v. Falkenhayn gerichtete Allerhöchste Kabinettsorder lautet:

Ihren für die Beendigung des Krieges im Interesse der borgelegten Gründe kann ich nicht beschließen, und enthalte Sie daher Ihrem Wunsch gemäß von dem Anstoß der Erhebung zum General der Infanterie. Weiter nehmen Anstellungen Ihrer auf diesem Wege im Sinne der kriegführenden Vorkämpfer Dienste soll ich dankbar entgegen nehmen, doch ist die unter Beförderung in Ihrer Stellung als Chef des Generalstabes des Reiches herbeizuführen zum General der Infanterie der Vorrang.

Großes Hauptquartier, 20. Januar.

Genl. v. Falkenhayn.

Gleichzeitig wurde Generalmajor v. Bock zu Jägersburg unter Beförderung zum Generalleutnant zum Oberst und Kriegsmittler ernannt. Er verbleibt auf dem Hauptquartier des Großen Hauptquartiers.

Die Stellung der Oberbefehlshaber im Ostern, die am 1. Januar d. J. als Generalkommandant v. Bock zu Jägersburg wurde.

Als General v. Falkenhayn mit der Beförderung zum Generalleutnant und Chef des Generalstabes des Reiches in den Ruhestand tritt, wird die Stellung des Generals v. Falkenhayn durch den Generalleutnant v. Bock zu Jägersburg ersetzt.

Die Beförderung zum Generalleutnant und Kriegsmittler wird dem Generalmajor v. Bock zu Jägersburg zuerkannt.

Die Beförderung zum Generalleutnant und Kriegsmittler wird dem Generalmajor v. Bock zu Jägersburg zuerkannt.

Die Beförderung zum Generalleutnant und Kriegsmittler wird dem Generalmajor v. Bock zu Jägersburg zuerkannt.

Die Beförderung zum Generalleutnant und Kriegsmittler wird dem Generalmajor v. Bock zu Jägersburg zuerkannt.

Die Beförderung zum Generalleutnant und Kriegsmittler wird dem Generalmajor v. Bock zu Jägersburg zuerkannt.





**Stadt-Theater.**

Samstag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Sonntag, Abends 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Dienstag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
9518

**Lobe-Theater.**

Freitag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Samstag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Sonntag nachmittags 5 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Dienstag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
9522

**Thalia-Theater.**

Freitag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Samstag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Sonntag nachmittags 5 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Dienstag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
9528

**Schauspielhaus**

Freitag und Samstag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Sonntag nachmittags 5 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
Dienstag 8 Uhr:  
"Der Kiegende Kollender".  
9534

**Lieblich Theater**

Täglich 8 Uhr abends:  
**Kamrad Manno**  
Amstättungsposse mit Gesang  
und Tanz in 3 Akten.  
Gastspiel Elise Kupper.  
Sonntag, nachm. 1/2 Uhr  
(kl. Preise) Kamrad Manno  
mit E. Kupper als Gast.

**Viktoria-Theater**

Berl. Bühnenkünstler  
Neuer Spielplan!  
In der Reihe, Der Kiegende.  
Dienstag 8 Uhr: Nichts Greife.

**Wühler !!**

Amüßlich mit seinem volks-  
mäßigen Eintritt allen den  
Besuch.  
Stops als Onkel Klob's  
Freikarten gültig.

**Zeltgarten.**

Dir.: H. Krause.  
**Jung-Deutschland**  
Einführung, Transform.-Akt  
(6 Damen.)  
Anschließend:  
**Haase**  
Auf Erholungsurlaub  
Vorstellung in 3 Akten.

**Union-Theater**

Wieder ein Weltklassen.  
**Patrouille im Osten**  
Dramat. romant. Kriegsdrama  
in 3 Akten.  
Ein Krieger-Vater  
Dramat. 2. Teil.

**Steht die Kometen**

Die Kometen sind  
auf dem Mars.

**Arbeitsmarkt.**

**Salzer, Schuhmacher, Tapezierer,**  
B. Effert, Möbelfabrik, Glas.

**Talenten-Theater**

Direktion: Hugo Pulch.

Ab heute:

**Der Stolz der Firma!**



Die Geschichte eines Lehrlings

Großes Lustspiel in 3 Akten aus der Konfektion  
von Walter Tursoinsky und Jaques Burg.

Mitwirkende:  
Siegfried Lachmann... Herr Ernst Lubitsch  
Lilly Mass... Fil. Marthe Kriwitz  
J. C. Berg... Herr Victor Arnold.  
Charly Forst... Herr Albert Paullig.

Alle rühmlichst bekannt durch das erfolgreiche Lustspiel der vorigen Saison

"Die Firma heiratet".

Ort der Handlung: Rawitsch und Berlin.

Der größte und beste Lustspielschlager der Saison!

Uebertrifft an urkomischen Situationen alles bisher Dagewesene.

Parole: Herzhaftes Lachen ohne Ende.

Ausserdem:

**Die Geisterliga.**

Ein mysteriöses Filmschauspiel in 3 Akten.

Nur in unserem Theater:

Bilder von der

**Erdbeben-Katastrophe in Italien.**

Dazu das übrige glänzende Programm dieser Woche.



**Inventur - Ausverkauf**

erregt größtes Aufsehen!

Einige Beispiele:

- Fabrik-Echte Velour-Hüte m. Kl. und Fahl schwarz 4.80
- Posten-Herren-Hüte (Muster) prima Filz jetzt 1.95
- Fabrik-Ring- u. Zylinderhüte jetzt 4.95
- Posten-Milch- u. Mützen feidgrün u. blau, jetzt 1.95
- Fabrik-Mützen für Herren u. Herren 95 &
- Posten-warm gefüttert mit Ohrenschützer jetzt

**Hut-Haus H. Schönfeld**

Bei Vorzug dieses Inserats einprachtvoll.  
Hindenburg-Kalender gratis.  
2. Geschäft: Schmiedebücke 17/18. Bohrerstr. 45. 4. Geschäft: Adalbertstr. 5.

**National-Theater**

Klosterstr. 17. 9694  
Samstag und Sonntag:  
Premiere I. Teil  
**Wespennest und Masken**  
Spannendes, hervorragendes  
Detektiv-Drama mit ganz  
neuen raffinierten Tricks.  
Mittwoch und Donnerstag:  
Der II. Teil  
**Wespennest und Masken**  
Es werden immer, sich  
dieses hervorragende Meister-  
werk & Kinokunst anzusehen.  
Rechtzeitig und gute Musik.

**Es werden zum folgenden Entgelt gesucht**

- ein ausgebildet. tüchtiger Maschinenmeister
- ein Elektro-Techniker
- ein Röhrenmaschinen-Schloßer
- und zwei Maschinen-Schloßer

**Voranzelge!**  
**Inventur-Ausverkauf**  
Schuhwaren-Haus größten Stils  
**Scheitnigerstr. 16**  
9716 Beginn: Sonnabend,  
den 30. Januar, vormittags 8 Uhr.

**Palast-Theater**

Vornehmstes Lichtspielhaus Schlesiens!  
Täglich von 3 bis 11 Uhr ununterbrochen:

**Meisterwerk der Filmkunst**  
**Spartacus**



**DER FREIHEITSHELD**

Spieldauer **6 Akte** 2 Stunden

- Ueberwältigende Massenszenen
- Sensationelle Kämpfe
- Aufregende Löwen-Schauspiele
- Verstärktes Orchester
- Außerdem

**S. M. der Kaiser** auf dem Kriegs-  
schauplatz in Polen

Eintritt 35, 60 & höher.

**Wir suchen**  
tüchtigen, zuverlässigen  
**Zigarren- und Wickelmeister**

in feste Stellung oder aushilfsweise nach auswirts  
zum sofortigen Antritt,  
oder tüchtigen Zigarrenmacher, der solchen Posten über-  
nehmen kann. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe bisheriger  
Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an  
**Bucka & Heinrich, Bahnhofstr. 24.**

**Kontorbursche**  
gesucht Antonien-Str. Nr. 27, II. Hof.  
Sertz & Pflümler.

**Tüchtige Dreher und Schlosser**

letztere insbesondere auch für Blecharbeiten, gesucht zum Ein-  
tritt zwischen 1. und 15. Februar 1913. Reise- und Umzugs-  
kosten werden vergütet.  
**Luftfahrzeug Ges. m. b. H., Bitterfeld.**

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 22. Januar.

Die Kunststelle

des stellvertretenden Generalkommandos in der Minoriten... Schule an der Drotzschkirche erteilt Kunststoffe über das Nach...

Die Wollwoche

in Breslau für unsere tapferen Krieger gestaltet sich sehr... Das städtische Werkhaus auf der Niederaasse ist...

Nach Schluß der Sammlung beginnt die umfangreiche... Arbeit der Kommission zur Anfertigung von Nährarbeiten...

Eine Anweisung des Kriegsausschusses über die Ver... arbeitung der Spenden läßt erkennen, daß die Reichswoll...

Der Schluß der Wollwoche ist auf Sonntag... den 24. Januar, festgesetzt.

Wöchnerinnen-Unterstützung — Kriegerchutz.

Die letzten Wochen und Monate haben uns Geleise und... Verordnungen gebracht, die gerade von den Frauen genau be...

In einer Versammlung am Dienstag abend 8 Uhr, im... kleinen Saale des Gewerkschaftshauses soll nun für alle Frauen...

Die unehelichen Kinder in der Hinterbliebenenversorgung.

Ein erfreuliches Ergebnis hat die Bemühung gehabt, die... unehelichen Kinder wie in die Kriegsunterstützung, so auch in die Hinterbliebenenunterstützung...

So ist hier auf einem wichtigen Gebiete sozialer Für... sorge durch den Krieg erreicht worden, was die Organisation...

Die Breslauer Handelskammer

hielt Donnerstag vormittag eine öffentliche Vollziehung ab, deren Tagesordnung sehr umfangreich war: Neuwahl des...

Der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat v. Eichhorn, er... öffnete die Sitzung mit einer Ansprache. Er führte aus, wenn...

Die Bildung der acht Ausschüsse der Kammer wurden... gleichfalls unter Zustimmung aller Mitglieder vorgenommen.

Der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat v. Eichhorn, er... öffnete die Sitzung mit einer Ansprache. Er führte aus, wenn...

Sehr wichtig ist die Neuordnung des Vorgehens... wesen der Militärbehörden, worüber sich der...

Das Kammermitglied Dr. Mehet sprach für die Mähe... mahnung des Dr. Frömmel und der Ausschüsse den nächsten...

Zuletzt sprach Handelsrichter Mugdan über die Re... gulation des Getreideverkehrs. Der Redner be...

Die Passpflicht

ist durch eine kaiserliche Verordnung vom 16. Dezember 1914... neu geregelt worden. Auf Grund des § 1 Absatz 2 und des § 2...

Für die im Eisenbahnpostbetriebe beschäftigten Be... amten treten die von den vorgelegten Bahnpolizeien aus...

Für Ausländer, denen die Beschaffung eines Passes... nicht möglich ist, kann von den Passbehörden — Polizeiprä...

Die im Inland befindlichen ausländischen... Arbeiter bedürfen bis auf weiteres keines Passes, sofern sie...

Die Waggonfabriken

hatten, so schreibt die „Wirtschaftl. Korrespondenz“, auch im... Dezember überwiegend gut zu tun, wenn auch manche Betriebe...

Im Gegensatz zu diesem Betriebe liegt der Beschäftigungs... grad bei Verbrand in Köln zu wünschen übrig. Sehr gut...

Weitere Besuche zwecklos.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf die Notiz vom 11. Ja... nuar sind dem Reichsamt nach bei der kartographischen...

Die Kriegsvorgänge unserer Feinde.

Im Saale der Hermannloge (Museumsplatz), der bis auf... den letzten Platz gefüllt war, sprach Donnerstag abend unser...

Nachdem der Redner eingehend die Gründe zu diesem Kriege... gestreift hat — er teilt unsere Ansicht, wenn er so vorwiegend...

Rußland, der Schuldner Frankreichs, steht wirtschaftlich... weit besser da; obwohl es erst vor zehn Jahren den Krieg mit...

also nicht schlecht, aber die fortlaufenden Ausgaben sind... immer schwerer zu beschaffen. Von dem Golde darf man nichts...

Finanziell hat England in diesem Kriege am meisten zu... leisten; das ist nichts Neues; von jeher hat es seine Kasernen...

Fürher hat man geglaubt, zur Kriegsführung braucht man... Geld, und noch mehr Geld. Jetzt könnte man fragen, man...

Offene Stellen in Polen.

Der Arbeitskreis des stellvertretenden Generalkom... mandos V. Armeekorps in Posen, Hauptpostamt, Zimmer 149...

Eine große Anzahl Stellungsuchender aller Berufsarten... haben durch Vermittelung des vom Generalkommando einge...

Steine auf der Eisbahn.

Ein Leser schreibt uns: Raum hat sich der Stadtgraben... mit einer dünnen Eisschicht überzogen, da finden sich auch, wie...

Bestrafte Antrene.

Ein Rufführer, der verheiratet ist und Familienvater, un... terläßt beim Rücken seiner Frau Beziehungen zu einem Mädchen...

Freigabe der Kugelstrafe. Die städtische Bauverwaltung... macht bekannt, daß die Kugelstrafe zwischen Ledeborne und...

Verluste unserer 229er.

Aus der 131. amtlichen Verlustliste.

Kuba am 19., Caernarvon am 20., Koffly vom 20. bis 22., ...

1. Bataillon.

1. Kompagnie.

Offiz.-Stellb. Heinrich Neumann, leicht verwundet. Unteroff. H. u. Sch., leicht verwundet. ...

2. Kompagnie.

Offiz.-Stellb. Franz Keller, Unheim, Regenwalde, gefallen. Offiz.-Stellb. August Algermiesen, leicht verwundet. ...

Ref. Karl Bogisch, leicht verwundet. Ref. Max Bensch, Breslau, gefallen. Ref. Heinrich Sloga, gefallen. ...

3. Kompagnie.

Gem. d. 2. Oskar Beer, Schneidmühl, gefallen. Offiz.-Stellb. Curt Labor, Bernig-Rohmann, Schneidmühl, ober- ...

4. Kompagnie.

Nelam. Stolte, leicht verw. Offiz.-Stellb. Paul Behr, leicht verw. ...

5. Kompagnie.

Offiz.-Stellb. Carl Hagemann, gefallen. Offiz.-Stellb. Carl Hagemann, gefallen. ...

Musl. Gustav Bruchsch, Thonitz, Breslau, verwundet. Musl. Gustav Liebigkeit, Wollschütz, Breslau, verw. ...

Offiz.-Stellb. Curt Kransich, Breslau, verwundet. Offiz.-Stellb. Alfred Schütz, v. Bdio.-Gr.-Bat. 74 überwiefen, vw. ...

7. Kompagnie.

Offiz.-Stellb. Georg Scholtze, schwer verwundet. Offiz.-Stellb. Jhazka, verwundet. ...

Musl. Hermann Bismarck, leicht verwundet. Musl. Hermann Bismarck, leicht verwundet. ...

8. Kompagnie.

Offiz.-Stellb. Paul Prokowsky, Gr.-Lönigle, Gerbarden, gefallen. Offiz.-Stellb. August Sille, Zehnen, Korfeld, gefallen. ...

Ref. Karl Hartig, Gr.-Hammer, Trebnitz, gefallen. Argosfr. Kurt Ganglich, Grottkau, vermisst. ...

9. Kompagnie.

Offiz.-Stellb. Paul Prokowsky, Gr.-Lönigle, Gerbarden, gefallen. Offiz.-Stellb. August Sille, Zehnen, Korfeld, gefallen. ...

10. Kompagnie.

Offiz.-Stellb. Friedrich Kannewischer, Gleiwitz, an seinen Wunden. Offiz.-Stellb. Josef Kupiza, Grobnitz, Neobühn, schwer verw. ...

Gelehrter, Julius Goshel, Neu-Falknitz, Strehlen, vermisst.  
 Herr Franz Kula, Dobrzez, Wartenberg, leicht verw.  
 Herr Kurt Heimann, Sagan, gefallen.  
 Herr Rudolf Parke, Breslau, gefallen.  
 Herr Wilhelm Luer, Göttingen, leicht verw.  
 Herr Emanuel Rieffe, Polwitz, Trebnitz, schwer verw.  
 Herr Maximilian Warteck, Langendorf, Gletwitz, leicht verw.  
 Herr Dietrich Fromme, Reer, gefallen.  
 Herr Felix Dettner, Magdeburg, gefallen.  
 Herr Leon Langner, Schrimm, vermisst.  
 Herr Wilhelm Schifora, Jauditz, Ratibor, leicht verw.  
 Herr Friedrich Schlot, Dungsberg, Peine, vermisst.  
 Herr Alfons Wiederschlag, Breslau, schwer verw.  
 Herr Josef Scholz, Neustadt O.S., schwer verw.  
 Herr Karl Deckerhoff, Argesdorf, Linden, leicht verw.  
 Herr Ernst Schöne, Hannover, schwer verw.  
 Herr Erich Wasmann, Hannover, vermisst.  
 Herr Alfons Mohr, Kalkriedt, Mühlhausen, vermisst.  
 Herr Friedrich Niemeyer, Rassel, Einbeck, vermisst.  
 Herr Wilhelm Marquardt, M. Cilldorf, Fellingbofel, Schw. v.  
 Herr Hermann Greise, M. Falsleben, Uhalt, vermisst.  
 Herr Wally Krenzel, Weisenfels, gefallen.  
 Herr Einar Weikel, Fohsheim, Bayern, leicht verw.  
 Herr Wilhelm Kahlert, Wölselsdorf, Sakschwerdt, leicht v.  
 Herr Erich Schulze, Hannover, leicht verw.  
 Herr Gustav Breyer, Konstanz, schwer verw.  
 Herr Heinrich Böke, Saagen, schwer verw.  
 Herr Otto Kunze, M. Madachschke, Trebnitz, schwer verw.  
 Herr Martin Wüste, Gr. Weicheln, Trebnitz, schwer verw.  
 Herr Bernhard Frankenberg, Ebnobitz, gefallen.  
 Herr Konstantin Lischowski, Antonienhütte, Kattowitz, schwer verwundet.  
 Herr Hans Rhein, Hannover, gefallen.  
 Herr Karl Töpfer, Breslau, leicht verw.  
 Herr Josef Tschinski, Linowitz, Mogilno, leicht verw.  
 Herr Mich. Jaszewski, Schwornigab, Konig, leicht verw.  
 Herr Johannes Ewers, Weimig, Witten, gefallen.  
 Herr Karl Schödig, Sulzriet, Wölar, leicht verw.  
 Herr Friedrich Steiner, Eichenberg, Saargemünd, schwer v.  
 Herr August Crull, Kirchwehren, Linden, schwer verw.  
 Herr Fritz Henke, Linden, leicht verw.  
 Herr Herbert Henschel, Breslau, leicht verw.  
 Herr Michael Prizibisti, Pirglau, Thron, leicht verw.  
 Herr Paul Wirsche, Hebewitz, Trebnitz, leicht verw.  
 Herr Albert Steinhilber, Delnitz, schwer verw.  
 Herr Heinrich Broje, Hannover, leicht verw.  
 Herr Siegfried Thoms, Berlin, leicht verwundet.  
 Herr August Spermann, Lauterberg, Hara, schwer verw.  
 Herr Friedrich Nimmort, Einbeck, vermisst.  
 Herr Karl Aust, Fischendorf, Weisenfels, gefallen.  
 Herr Bernhard Wichens, Weh, Wittesheim, gefallen.  
 Herr Joel Buchmann, Gr. Witzleben, Heije, gefallen.  
 Herr Waldemar Materne, Breslau, gefallen.  
 Herr Alois Goebel, M. Wiefen, Heije, gefallen.  
 Herr Rudolf Lux, Ebnitz, Nürnberg, gefallen.  
 Herr Paul Bösch, Neu-Weisstein, Waldenburg, gefallen.

**ii. Kompagnie.**  
 Herr Friedr. Auther, Lazine, Trebnitz, schwer verw.  
 Herr Anton Sauter, Breslau, gefallen.  
 Herr Carl Heiss, Schallau, Breslau, leicht verwundet.  
 Herr Reinhard Müller, Ottauich, Breslau, vermisst.  
 Herr Carl Meißel, Ziatowo, Gnefen, leicht verw.  
 Herr Hol. Arick, M. Schullendorf, Appeln, leicht v.  
 Herr Carl Sauer, Namslau, leicht verwundet.  
 Herr Adam Seeliger, Breslau, gefallen.  
 Herr Arthur Schindler, Mischwalde, schwer verw.  
 Herr Karl Hunerthah, Hof Göbblau, Waldenburg, schwer verwundet.  
 Herr Ernst Richter, Harlsieb, Breslau, schwer verw.  
 Herr Viktor Nieß, Admishütte, schwer verwundet.  
 Herr Wilhelm Knorr, M. Weicheln, Breslau, gefallen.  
 Herr Hermann Jordan, Gohberg, leicht verwundet.  
 Herr Fritz Sperlich, Breslau, gefallen.  
 Herr Wiler Fröhlich, Weisstein, Waldenburg, gefallen.  
 Herr Hermann Moschner, Kallenberg, leicht verw.  
 Herr Paul Knappe, Schmalbe, Frankenstein, schwer v.  
 Herr Paul Hermann, Breslau, leicht verwundet.  
 Herr Alfred Goldmann, Schöwege, Rassel, schwer verw.  
 Herr Felix Anderten, Hannover, leicht verwundet.  
 Herr Nachowski, leicht verwundet.  
 Herr Edo. Niedenrot, leicht verwundet.  
 Herr Wally Stenzel, Rauen, schwer verwundet.  
 Herr Paul Kirchner, Orbel, Bernburg, leicht verw.  
 Herr Gustav Kratz, schwer verwundet.  
 Herr Ernst Saksch, Hannover, gefallen.

Herr Erich Dange, Oels, schwer verwundet.  
 Herr Fritz Weigel, Breslau, leicht verwundet.  
 Herr Max Wagner, Breslau, leicht verwundet.  
 Herr Schliker, leicht verwundet.  
 Herr Adolf Deu, Saffard, Algen, leicht verwundet.  
 Herr Albert Rehner, Breslau, schwer verwundet.  
 Herr Karl Bröhmer, Hannover, schwer verwundet.  
 Herr Konrad Poppe, Ober-Bellau, Reichenbach, gefall.  
 Herr Wally Brösche, Stadthagen, Schaumb.-Lippe, schwer verwundet.  
 Herr Franz Vollmer, Hannover, leicht verwundet.  
 Herr Wally Friedrich, Ammend, Blumenhal, leicht v.  
 Herr Rob. Elshlag, Kalkieb, Breslau, leicht verw.  
 Herr d. R. Ernst Kubrich, Teuffh.-Kammer, gefallen.  
 Herr Rudolf Wolff, Berlin, gefallen.  
 Herr Alfred Müller, Pola, Neuborf, Breslau, verw.  
 Herr Otto Kühme, Harriehaufen, Oderode verwundet.  
 Herr Heinrich Komann, Linden, verwundet.  
 Herr Valentin Mlyned, Sulenta, verwundet.  
 Herr Karl Wetling, Ollernwed, Hara, verwundet.  
 Herr Hartmann, verwundet.  
 Herr Wilhelm Peters, verwundet.  
 Herr Walter Wannwald, Fibra, Eckartsberga, verw.  
 Herr Wilhelm Brenneke, verwundet.  
 Herr Wilhelm Reyer, Himmer, Linden, verwundet.  
 Herr Ernst Wrede, Neke, Burgdorf, verwundet.  
 Herr Felix Schärlich, Breslau, verwundet.  
 (Fortsetzung folgt.)

Die amtlichen Verurteilungen können jederzeit in unserer Expedition und Redaktion, Neue Grauenstraße 7 sowie im Gewerkschafts-Bureau, Margaretenstraße 17, unentgeltlich eingesehen werden.

**In ein deutsches Haus gehört in dieser Zeit kein Ruden!**

**Kleine Breslauer Nachrichten.**

**Vom Krie-Smielamt.**

Die vom Krie-Smielamt zu zahlenden Mietsbeiträge werden, soweit sie durch Abkürzung von der Wehrunterscheidung für Dezember 1914 und Januar 1915 und aus Zuschüssen des Nationalen Frauendienstes für die selbe Zeit ausgeglichen sind, vom 26. Januar an durch die Kasse des Krie-Smielamts an der Elisabethstraße 2/4, Erdgeschoss Zimmer 7, von vormittags 9 bis nachmittags 1 Uhr ausbezahlt. Hausbesitzer, die laut Vergleich des Krie-Smielamts einen Anspruch auf Zahlung von Miete haben, können die Beiträge von dieser Zeit an in der Kasse abgeben. Es muß dies durch den Hausbesitzer selbst oder durch einen bevollmächtigten Vertreter geschehen. Eine Uebertragung der Mietsbeiträge durch die Post ist ausgeschlossen.

**Imstales S. ulkshwau.**

Der 11 jährige Sohn einer Arbeiterfrau schwängte im November 1914 wiederholt die Schule. Weil die Strafen des Lehrers wenig Erfolg hatten, wurde die Polizei ersucht, den Jungen zwangsweise der Schule zuzuführen. Durch einen Schutzmännchen sollte der Knabe am Morgen des 30. November in der Wohnung seiner Mutter abgeholt werden. Diese begünstigte aber das Verhallen ihres Sohnes dadurch, daß sie dem Beamten Schwierigkeiten bereitete und sich dazu einreißte, den Schutzmännchen lässlich anzugreifen. Es war auch nicht möglich, den Jungen zur Schule zu führen. Für dieses unerbittliche Benehmen bekam die Mutter eine Anklage wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt mit der sich jetzt das außerordentliche Kriegsgericht beschäftigen mußte. Das Urteil lautete auf zwei Wochen Gefängnis.

**Ein Heiratschwindler.**

Der Schneider Peter Strobaez, ein oft vorherbestrafter Mensch, verlegte sich auf den Heiratschwindel, nachdem er im Februar 1913 seine letzte Strafe, ein Jahr und ein Monat Zuchthaus wegen wiederholten Rückfallbetruges, verbüßt hatte. Im März 1913 suchte der Schwindler im „Breslauer General-Anzeiger“ ein Mädchen mit Erparnissen „weds Späterer Sekret“. Es meldete sich eine Schneiderin mit 1500 Mark, die aber vorsichtig war, dem kauderzernen Geliebten zunächst nichts herauszugeben, weil sie gegen ihn Verdacht schöpfte, noch bevor es zu der besprochenen Heirat kam. Strobaez verstand es nun mit großem Geschick, das Mädchen so umzustimmen, daß sie ihm schließlich doch Vertrauen schenkte und ihm 500 Mark von ihren Ersparnissen gab. Es kam auch zur standesamtlichen Trauung und darauf erhielt S. noch die 1000 Mark; er wollte davon die Wohnungseinrichtung bezahlen. In wenigen Tagen war jedoch das Geld verpraucht und der Betrüger ließ nichts von sich hören. Er wurde verhaftet und von der hiesigen zweiten Strafkammer zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt.

**\* Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung** wird Donnerstag, den 28. Januar, nachmittags 4 Uhr, abgehalten.

**\* Gestohlene Fahrräder.** In den letzten Tagen sind als gestohlen bei der Polizei gemeldet worden: Moquita Nr. 13319, Turfop Nr. 537694, Delta Nr. 637172, Frischkauf Nr. 55485, Stahl, Nummer unbekannt, Jaabrad, Nummer unbekannt, Venus Nr. 180152, Triumph, Nummer unbekannt, Webler Nr. 172617, Conroy Nr. 242925, Homannia Nr. 1468-8, Mars Nr. 188662.

**\* Auf dem Bahnhof gestohlen.** Am Sonntag wurde im Frauenabteil des Wartesaals im Freiburger Bahnhof einer Frau eine Ledertasche mit 82 Mk. gestohlen.

**\* Mit Streichhölzern spielende Kinder** haben wieder einen Stubenbrand verursacht. Berliner Straße 80 arriet dadurch am Mittwochabend ein Sofa in Brand; das Feuer ergüßte auch den Fußboden. Die Wehr löschte das Feuer mit der Eimerspritze.

**Bereine und Versammlungen.**

**\* Aktion, Bezirksführer!** Die Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins Breslau verrechnen die im Monat Januar einzuliefernden Beiträge mit den Bezirksführern Montag, den 25. Januar, abends 8 Uhr. Die unverkauften Beitragsmarken und die Kontrollkarten sind mitzubringen.  
Der Vorstand.

**Theater, Konzerte und Vergnügungen.**

(Mittelungen aus den Direktionsbüros)

**\* Vaterländischer Abend.** Am dritten haterländischen Abend des „Gesangvereins Breslauer Lehner“ am 26. Januar im Konzerthause, wird Konzeztänger Otto Gärtner die neueste Komposition des Chormeisters des Vereins, Max Krause, zu Gehör bringen. Es ist die Vertonung einer der Münchener „Jugend“ entnommenen Dichtung „Unserm Feldmarschall“ von Eberhard König. Von Einzelstücken seien ferner erwähnt „Feinde ringsum“ von Weikowshy-Wiedau und „Abchied vom Leben“ von Alfred Jodel, Mitglied des Vereins. Das am zweiten Abend sehr beifällig aufgenommene „Deutsche Matrosenlied“ von Max Krause bringt die Vortragsordnung diesmal als Männerchorbearbeitung. Die vaderländische Ansprache hielt Stadtdirektor Mittelhülter. Der Vortrag des Abends soll unserer tapferen Marine überboten werden. Auch für diesen Abend sind den hiesigen Lagerten wieder 300 Freikarten für verwundete Krieger zur Verfügung gestellt. — Karten bei Haimauer, Goppe, Michäelis u. Weß. (Siehe Inserat).

**\* Kaiser-Theater.** Heute Uraufführung des monumentalen Meisterwerkes „Spartacus“, der Freiheitskämpfer, 6 Akte, Spieldauer 2 Stunden. Schönheit, Kraft und Mut stark zeigt die Fiaur des heldenhaften Spartacus als Hestler, als Kämpfer, als Triumphtator und schließlich als Wente der Löwen vorüber. Uebermächtig sind die Massenmengen. Aufregend die sensationellen Kämpfe der 200 Schwertkämpfer. Unerreicht die hervorragenden Natur Schönheiten, in welchen sich die äußersten spannenden Momente und aemaltigen Szenen abspielen. Außerdem die neue Aufnahme vom Kriegsschauplatz in Polen.

**\* Laurentien-Theater.** Das Programm dieser Woche bringt als Hauptanziehungspunkt ein Lustspiel aus der Revolution, betitelt „Der Stolz der Firma“ über die Geschichte eines Lehrlings. Walter Turckinshy und Jacques Burg haben hier ein Werk von urwüchsigem Humor geschaffen und lassen die Zuschauer nicht aus dem Lachen kommen. Die Rolle des Lehrlings spielt wieder Herr Ernst Lubitz, rühmlichst bekannt aus dem erfolgreichen Lustspiel der vergangenen Saison „Die Stirma heraltet“. Fri. Marha ristik und Herr Albert Paulig und der selte Viktor Arnold sind Figuren, die dem Stück zu vollem Grola verhelfen, und die man gesehen haben muß. Ein mysteriöses Schauspiel in drei Akten „Die Geksterten“, sowie eine Reihe Aktualitäten und Berichte von den Kriegsschauplätzen stemmen diesen Spielplan zu einem außerordentlich lebenswerten.

**Familiennachrichten.**

Am 21. d. M. verschied nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

**Hermann Thiel**

im Alter von fast 42 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an  
 Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, mittag 1 Uhr, von der Leichenhalle des Oswitzer Friedhofes aus statt.  
 Trauerhaus: Selltafelstrasse 10. 9717

Nach einem arbeitsreichen Leben starb plötzlich ganz unerwartet am Herzschlag den 20. Januar, früh 3½ Uhr mein lieber guter Mann, unser treusorgender, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel der Schloesser

**Emil Drapa**

im Alter von 55 Jahren 4 Monaten. 9714  
 Breslau, den 22. Januar 1915.

Dies zeigt an im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Pauline Drapa geb. Krutsch nebst Söhnen.**

Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause Theresenstrasse 7, nach dem Friedhofe in Gräbenchen statt.

**Toppen** verkauft billig [L  
 Zeichnung Abbildung Nr. 171

**Wetter, Hebersteher, Anzüge  
 Ketten, Bettbezüge, Teppiche  
 Uhren, Ketten, Ringe**  
 verkauft billig 8877  
 Lohhandl Althörschnerstrasse 17, 1.

**Selbst einander!**

**Kaufe gebrauchte Schränke,  
 Kommoden, Federbett, z. Wohn-  
 Einrichtung. Wahler, Friedrichstr. 53 a.**

**Ueberzieher,**  
 gute Stoffe, jetzt 6 Mark. 9704  
 Anzüge, elegant, nach Mass, 18 Mark.  
 Anzugfabrik, Wallstr. 17 a, 1.

**Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands, Zahlstelle Breslau**

**Verspätet.**

Am 12. Januar d. J. verstarb die Frau unseres Kollegen

**Hermann Frost**

im Alter von 61 Jahren.  
 Ehre Ihrem Andenken!  
 Die Ortsverwaltung.

Am 20. d. Mts. verstarb unser Freund und Verbandskollege der Schloesser

**Emil Drapa**

im Alter von 55 Jahren. 9709  
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm

**Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Vorwaltungsstelle Breslau).**

Beerdigung: Sonnabend, nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause Theresenstr. 7 nach Gräbenchen.

**Steht Wöchnerinnen bei!**

**Breslauer Consum-Verein.**

Von Freitag, den 22. d. Mts. ab, findet bis auf weiteres wieder die Ausgabe von

**Kohlenbestellkarten**

in kleineren Mengen statt.

Die Erhebung der Aufträge geschieht nach der Reihenfolge des Eingangs und ist von der Kohlenzufuhr abhängig.

Die Mindestabgabe für Kohle beträgt 20 Zentner.

Breslau, den 21. Januar 1915.

Die Direktion.

Am 21. d. Mts. verschied sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Eisenreher

**Robert Helmann**

im 39. Lebensjahre.  
 Dies zeigen schmerzerfüllt an 9718  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag, nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle des St. Nikolaus Friedhofes in Czernik.  
 Trauerhaus: Theresenstr. 7.

Am 20. d. Mts. verschied plötzlich unser Freund und Kollege, der Schloesser

**Emil Drapa**

im Alter von 55 Jahren. 9708  
 Ein stetes Andenken bewahren ihm

**Die freigewählten Kollegen der Lieske-Rufmann-Werke**

**Abt. V., Spalwitz.**

Beerdigung findet Sonnabend, den 23. Januar, nachm. 2½ Uhr statt. — Trauerhaus: Theresenstrasse 7.

**Gelbt in braunen Familien**

Am Sonntag, den 24. Januar 1915  
zeigen wir in unseren Schaufenstern und im Vorraum unseres Geschäftshauses  
mehrere Tausende leichter Pelz-Foppen  
welche von uns im Auftrage des deutschen Städtetages für die

# Hindenburg-Spende

❖ für das Ostheer ❖

angefertigt wurden. Infolge dieser Dekoration beendigen wir unsern diesmaligen  
Inventur-Verkauf bereits am Sonnabend, den 23. Januar d. J.  
Benutzen Sie deshalb noch ausgiebigst Freitag und Sonnabend diese  
außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit

## Rudolf Petersdorff

Größte Bekleidungs-Spezialhäuser im östlichen Deutschland

Posen

Breslau Ohlauer-  
Straße 8

Königsberg i. Pr.

# Reichswollwoche

## in Breslau

für unsere tapferen Truppen im Felde.

Wir bitten um

warne Sachen — Woll-, Baumwoll- und Luchsfachen — (sowohl Herren- wie Frauen-Kleidung, wie auch Unterkleidung), Decken, Vorlegemuster aus Geschäften, Stoff- und Wollreste, Abfälle, Gardinen, Teppiche, Wand- und Fenster-Vorhänge, Läufer, kurz alles, was im Haushalt überflüssig ist.

9700

Unsere Sammelstellen sind aus den Plakaten an den Anschlagssäulen ersichtlich.

Schluß der Sammlung Sonntag, den 24. Januar 1915.

Jeder gebe nach seinen Kräften, auch die kleinste Gabe ist willkommen!

## Der Nationale Frauendienst, Bezirk Breslau.





Alkoholische Getränke

Bilz-Sinalco
Thomas Brause

Altwaren
Hofmann, W.

Büchereien und Konditoreien
Froth, Carl

Badeanstalten
Friedrichs-Geb.

Berufskleidung, Wäsche
Wiamist, J.

Betten- u. Bettfedern-Reinigung
Emling, S.

Bier-Brauereien, Bier-Verleger
Blauer Adler

Brauerei Sacrau, G. & Co.
Brauerei „Zum Kussbaum“

Bräuer, J. W.
Hof & Gärde

Bügel- und Reparatur-Anstalt
„Eis“, Frdr.

Fürsten-Fabriken
Fleischer, W.

Café
Pfeiffer-Café

Drogen und Farben
Hilf, Joh.

Eisen- u. Stahlwaren
Gagl & Co.

Eisenwaren- u. Werkzeughandel
Schulz, Frdr.

Fabrikanten und Nähmaschinen
Graf, Josef

Fingerringe, Uhren
Klinge, Max

Fischerwaren u. Wurstwaren
Fischer, W.

Frisier- u. Kosmetik-Anstalt
Fischer, W.

Frisier- u. Kosmetik-Anstalt
Fischer, W.

Frisier- u. Kosmetik-Anstalt
Fischer, W.

Frisier- u. Kosmetik-Anstalt
Fischer, W.

Frisier- u. Kosmetik-Anstalt
Fischer, W.

Frisier- u. Kosmetik-Anstalt
Fischer, W.

Erstpreis 8 mal wöchentlich

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Kaufhaus für Herren- u. Damen- u. Kinder- u. Kleiderstoffe

Bezugsquellen-Verzeichnis

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Getragene Kavaller-Mass-Ulster, Anzüge, Palatots

Den Kellern bei Einheiten empfohlen

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Lüdcke, Hugo

Den Kellern bei Einheiten empfohlen

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Sargmagazine

Den Kellern bei Einheiten empfohlen

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

Werkzeuge, Baubeschläge

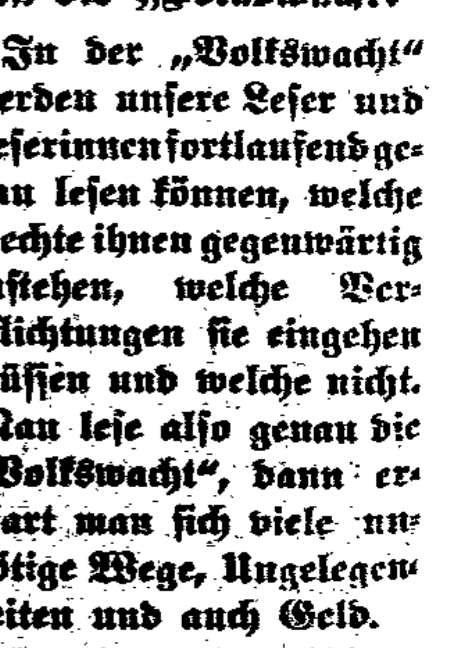
Werkzeuge, Baubeschläge



Advertisement for clothing or tailoring services.



Advertisement for shoes or footwear.



Advertisement for a newspaper or publication.